

Wie Kinder im Kita-Alltag in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden

„Das weiß ich, das kann ich, das fühle ich“ – Kinder, die sich selbst gut kennen und einschätzen können, haben eine gute Verbindung zu ihrem Ich und können besonders gut auf ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen zugreifen. Durch die schnellen gesellschaftlichen Veränderungen wird es bedeutsamer sich selbst, sein eigenes Können, die eigenen Grenzen und Gefühle zu kennen.

Ein positives Selbstkonzept ermöglicht beispielsweise, sich in den immer komplexer werdenden Umwelten zurecht zu finden, Beziehungen positiv zu gestalten und sich trotz schwieriger Lebenslagen gut zu entwickeln. Auch Enttäuschungen oder Rückschläge können mithilfe eines positiven Selbstkonzepts besser überwunden werden.

Das Selbstkonzept bildet sich aus Erfahrungen mit der Umwelt und Interaktionen mit wichtigen Bezugspersonen und kann besonders gut in der Kitazeit positiv beeinflusst werden. Eine selbstkonzeptförderliche Interaktionsgestaltung lässt sich in jeder Situation alltagsintegriert umsetzen.

Im Rahmen der Fortbildung wird gemeinsam eine selbstkonzeptförderliche Grundhaltung erarbeitet und die selbstkonzeptförderliche Gesprächsgestaltung geübt. Anhand eigener Praxisbeispiele diskutieren wir die Umsetzung im Kita-Alltag.

Inhalte:

- Theorie zum Selbstkonzept und dessen Entwicklung im frühen Kindesalter
- Anregungen zur Unterstützung der Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts im Kita-Alltag
- Interaktionsgestaltung und kindlichem Selbstkonzept – Praxisbeispiele und eigene Umsetzung
- Selbstkonzeptförderliche Grundhaltung im Kita-Alltag
- Grundbedingungen im Kita-Alltag für eine gelingende Selbstkonzeptförderung

Kursnummer: 38-2026
Datum: 24. / 25. Juni 2026
Uhrzeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Pädagogische Ideenwerkstatt BAGAGE
Kosten (€): 340,-
Zusätzliche: Bitte wählen
Kategorie?:
Kursleitung: Rauhöft, Carolin
Belegung: Noch Plätze frei (20.04.2026)